

Pressemitteilung

Ansprechpartner in der Pressestelle:

Gunter Grittmann
Telefon 0621/1235-132, Fax -255
E-Mail gunter.grittmann@zew.de

Felix Kretz
Telefon 0621/1235-103, Fax -255
E-Mail felix.kretz@zew.de

ZEW-Konjunkturerwartungen Deutschland

+ 17,4 Punkte (-1,3 ggü. Vormonat)

ZEW-Konjunkturerwartungen Eurozone

+ 29,0 Punkte (-1,9 ggü. Vormonat)

Konjunkturelle Lage Deutschland

+ 89,3 Punkte (+0,5 ggü. Vormonat)

Konjunkturelle Lage Eurozone

+ 50,7 Punkte (+2,9 ggü. Vormonat)

91/2017

12. Dezember 2017

ZEW-Konjunkturerwartungen

Erwartungen sinken leicht – Ausblick weiterhin positiv

Die ZEW-Konjunkturerwartungen für **Deutschland** sind im Dezember 2017 um 1,3 Punkte gesunken. Der Indikator beträgt somit aktuell 17,4 Punkte. Der langfristige Durchschnitt von 23,7 Punkten wird weiterhin unterschritten. Die Bewertung der aktuellen konjunkturellen Lage für Deutschland ist um 0,5 Punkte auf einen neuen Indexwert von 89,3 Punkten gestiegen.

„Der Ausblick für die deutsche Wirtschaft für die nächsten sechs Monate ist insgesamt unverändert positiv. Das derzeit

noch unklare Ergebnis der Regierungsbildung in Deutschland hat die Konjunkturerwartungen nicht signifikant beeinflusst. Die Finanzmarktexperten/-innen sehen jedoch einen negativen Einfluss auf den weiteren Verlauf der Brexit-Verhandlungen sowie anstehende Reformen der EU“, kommentiert ZEW-Präsident Prof. Achim Wambach, PhD.

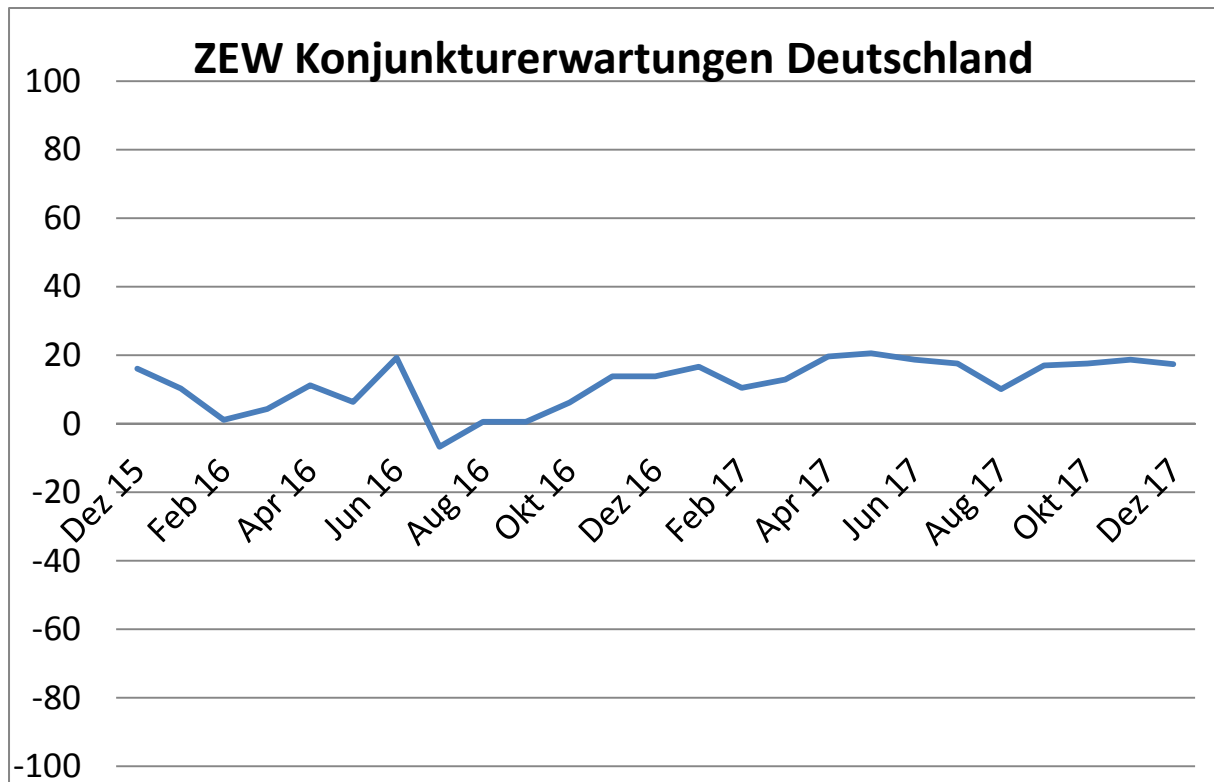
Die ausführlichen Ergebnisse dieser Sonderfrage, die sich auf die Auswirkungen der schwierigen und langwierigen Regierungsbildung in Deutschland bezieht, werden ab Freitag (15.12.2017) im ZEW-Finanzmarktreport veröffentlicht.

Die Erwartungen der Finanzmarktexperten/-innen an die Konjunkturlage in der **Eurozone** sinken um 1,9 Punkte. Der Erwartungsindikator für die Eurozone beträgt damit aktuell 29,0 Punkte. Der Indikator für die aktuelle Konjunkturlage im Euroraum steigt erneut an. Er liegt im Dezember bei 50,7 Punkten, 2,9 Punkte höher als im November. Die Aussichten für die Konjunktur des Eurogebiets bleiben damit nach wie vor positiv.

Für Rückfragen zum Inhalt:

Dr. Michael Schröder, Tel 0621/1235-368, E-Mail michael.schroeder@zew.de

Lea Steinrücke, Tel 0621/1235-311, E-Mail lea.steinruecke@zew.de



Quelle: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)

An der Umfrage im Rahmen des ZEW-Finanzmarkttests des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) vom 27.11–11.12.2017 haben sich 207 Analysten und institutionelle Anleger beteiligt. Sie wurden nach ihren mittelfristigen Erwartungen bezüglich der Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklung befragt. Der Indikator Konjunkturerwartungen gibt die Differenz der positiven und negativen Einschätzungen für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung auf Sicht von sechs Monaten in Deutschland wieder.

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim

Das ZEW arbeitet auf dem Gebiet der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung. Dabei hat es sich insbesondere durch die Bearbeitung international vergleichender Fragestellungen im europäischen Kontext sowie den Aufbau wissenschaftlich bedeutender Datenbanken (z. B. Mannheimer Innovationspanel, ZEW Gründungspanel) national und international profiliert. Die zentralen Aufgaben des ZEW sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung, die wirtschaftspolitische Beratung und der Wissenstransfer. Das ZEW wurde 1991 gegründet. Derzeit arbeiten am ZEW 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen rund zwei Drittel wissenschaftlich tätig sind.

Forschungsfelder des ZEW:

Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung; Digitale Ökonomie; Innovationsökonomik und Unternehmensdynamik; Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement; Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement; Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft; Internationale Verteilungsanalysen; Marktdesign; Wettbewerb und Regulierung.

www.zew.de / www.zew.eu